



www.buergerverein-walddorfer.de

Das Waldhorn

Nr. 4 • Oktober - November 2020

Bürgerverein Walddorfer e.V.

69. Jahrgang

Ein Abend voller Missverständnisse Verkehrsberuhigung für Volksdorf

Es war eine gelungene Premiere, die „Hybrid“-Veranstaltung des Bezirksamtes Wandsbek. Am Montag ging es auf der Bühne in der Aula der Stadtteilschule am Ahrensburger Weg um die Frage, wie Volksdorf attraktiver, wie der öffentliche Raum von der Haspa bis zum Bahnhof, neu gedacht werden kann. In der Aula hatten sich etwa 50 interessierte Bürger und Geschäftsleute eingefunden, per Internet waren viele Walddorfer live zugeschaltet, die sich mit Fragen und Beiträgen aktiv beteiligten. Moderatorin Julia Chiandone (GRÜNE) leitete souverän die Diskussion, an der sich auf dem Podium Dr. Philine Gaffron beteiligte. Sie arbeitet seit vielen Jahren an der TU Hamburg und forscht darüber, wie Mobilität organisiert werden sollte, damit alle Menschen etwas davon ha-



ben. Neben ihr: Heike Wiemers, Leiterin des Fachamts-Management Öffentlicher Raum im Bezirksamt Wandsbek, Heike Schwarcke (Vorstand der IG Volksdorf und Inhaberin Mattis Männermode), sie

vertrat die Geschäftsleute, Friedhelm Petersen vom PK 35, er nahm Stellung zu straßenrechtlichen Fragen und Wilfried Buss vom Seniorenbeirat der die Interessen der älteren Mitbürger darstellte.

Sowohl Teilnehmer im Saal als auch an den Computern gingen häufig davon aus, dass beabsichtigt sei, die Straße Im Alten Dorfe / Claus-Ferck-Straße zu sperren und quasi zu einer Fußgängerpassage umzuformen. Auch die Geschäftsleute tappten hier im Dunkeln. Fakt ist, dass die Bezirksversammlung verbindlich beschlossen hat, dass im kommenden Jahr - zwischen Sommer und Herbstferien - ein befristetes Projekt zur Verkehrsberuhigung gestartet werden soll. Es geht um eine bessere Aufteilung des Verkehrsraumes, was sicherlich auch eine Reduzierung von Parkplätzen erfordert. Dies soll zu einer sicheren Radfahrradnutzung beitragen und Fußgängern mehr Raum geben. Auch die Geschäftsleute sollen von einem besseren Aufenthaltsklima profitieren. Darüber waren sich alle einig und auch die Geschäftsleute erkannten hier Gestaltungsmöglichkeiten.

Die erste öffentliche Anhörung konnte viele Befürchtungen relativieren und Missverständnisse korrigieren. Es ist nichts entschieden, alles ist offen. In den kommenden Wochen werden die Behörden weitere Gespräche mit Inte-

Liebe Mitglieder,

wir müssen weiter ausharren, noch ist kein verlässlicher Impfstoff gegen das CORONA-Virus verfügbar. Nachdem wir sahen, wie seit Ausbruch der Pandemie alle Vorsichtsmaßnahmen gut halfen die Zahl von Neuerkrankungen abzubauen, erleben wir jetzt, dass die Zahlen rasend schnell in die Höhe schießen. Bundesweit – aber auch in unserer Stadt. Offenbar waren (und sind) viele Mitbürger der Meinung, dass das Risiko einer eigenen Erkrankung nicht gegeben und vieles einfach übertrieben sei. Das Leben in den Vergnügungsvierteln zeigte dichtgedrängte Mensentrauben, häufig ohne Nasen-Mund-Schutz, in U-Bahn und Bussen hielten sich viele Fahrgäste lange Zeit nicht an die Schutzvorschriften und auf privaten Feiern war man ja unter sich. Jetzt zeigt sich, dass diese Sorglosigkeit schwere Folgen hat. Die Zahl jüngerer Menschen, die an einer Corona-Infektion erkranken, nimmt stark zu. Auch wenn bei diesen Altersgruppen die Auswirkungen meist „milder“ als bei älteren Menschen ausfallen, so sind die dauerhaft bleibenden Körperschäden derzeit nicht bestimmbar. Gleichwohl, es besteht kein Grund zu überbordender Sorge. Wir müssen – bis es einen verlässlichen Impfstoff gibt – die Schutzvorschriften befolgen. Und, die meisten Mitbürger machen dies großartig, sie schützen sich und ihre Mitmenschen.

Auch unser Vereinsleben ist von den vielen Einschränkungen stark betroffen. Die vielen Geselligkeitstreffen, Tagesausfahrten, Mitgliederversammlungen, Weihnachtsfeier, etc. sind aufgrund der Vorsichtsmaßnahmen derzeit nicht durchführbar. Uns allen fehlen die persönlichen Begegnungen, die vielen guten Gespräche, mit Ihnen. Wann immer Sie möchten, rufen Sie uns jederzeit gern an, Sie sind uns wichtig und wir sind immer – und gern – für Sie da!



Es grüßt Sie ganz herzlich
Manfred R. Heinz

Fortsetzung Seite 2

Ihre Volksdorfer Apotheken

Alte Apotheke

Karsten Lwowski
Im Alten Dorfe 38
Hamburg-Volksdorf
Telefon 6 03 44 16
Telefax 6 03 28 36

Apotheke am Bahnhof Volksdorf

Marlis Krampf
Farmseener Landstraße 189
Hamburg-Volksdorf
Telefon 6 03 42 45
Telefax 6 09 11 294

**Termine für 2020 stehen
noch nicht fest.**

**Termine für 2020 stehen
noch nicht fest.**



**Der Spät-Notdienst beginnt
um 8.30 und endet um 22 Uhr.
Der Nacht-Notdienst beginnt
um 8.30 und endet um 8.30 des
Folgetages.**

Nächstes Waldhorn

Die nächste Ausgabe unserer Vereinszeitschrift
„Das Waldhorn“ erscheint am 13. Dezember 2020.

www.buergerverein-walddoerfer.de

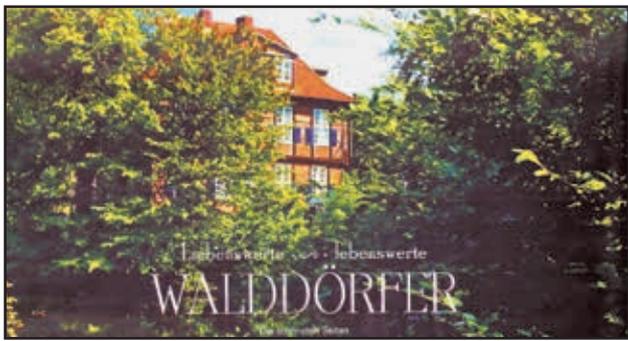
Impressum

Zeitung des Bürgervereins Walddörfer e.V., Hamburg-Volksdorf
1. Vorsitzender: Manfred R. Heinz
Heinsonweg 27, 22359 Hamburg, Tel.: (040) 603 85 03
E-Mail: info@buergerverein-walddoerfer.de, www.buergerverein-walddoerfer.de.

Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag PM UG,
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde, Tel.: (04542) 995 83 86
E-Mail: info@soeth-verlag.de, www.soeth-verlag.de.

Wiederverwendung des redaktionellen Inhalts und der Anzeigen nur mit schriftlich
bestätigtem Einverständnis und Quellenangabe gestattet. Namentlich gekennzeichnete
Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Ver-
einsvorstandes. Erscheinungsweise: 6x im Jahr. Der Bezugspreis für „Das Waldhorn“
ist für Mitglieder des Bürgervereins e.V. durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der
Bezugspreis beträgt für das Einzelheft 2,50 Euro, für das Jahresabonnement 12 Euro
frei Haus

Werbung lohnt sich!



*Wer Freunde, Verwandte oder Bekannte als Mit-
glied für den Bürgerverein wirbt, erhält zum Dank
den Bildband „Liebenswerte, lebenswerte Wald-
dörfer“ als Prämie. Zahlreiche Bildbände warten
auf diese Verwendung.* *EL*

Aus dem Inhalt

Verkehrsberuhigung für Volksdorf	1
Grußwort	1
Impressum	2
Spende für Museumsdorf	2
SPD Volksdorf mit neuem Vorstand	3
Neue Bank am Dorfteich	3
Bücherhalle stellt um	4
Überprüfung privater Entwässerungsanlagen	4
Wo ist Nieke?	4
Ab 2021 keine Hundemarke	5
Ausbau StadtRAD-Station verzögert sich	5
Museumsdorf muss wieder schließen	6
Ausstellung „Licht und Hoffnung“	6
Grundschulen erhalten Trinkwasserspender	7

Fortsetzung von Seite 1

ressenverbänden, Bürgern und Geschäftsleuten führen, im Internet soll eine Info-Plattform eingerichtet und alles so abgewogen werden, dass am Ende ein besseres, klimafreundlicheres und verkehrsberuhigtes Konzept umgesetzt werden kann. Fazit: Ein gelungener Auftakt, jetzt geht es vom Abstrakten zum Konkreten. Wir informieren Sie.

Unerwartete Spende für das Museumsdorf

Im August erhielten die Spieker einen anonymen Brief, dem ein großzügiger Geldbetrag beigelegt war. Absender: Ein „Freundeskreis jüngerer Eltern aus Volksdorf und Umgebung“, die auf diesem Weg ihren Dank und ihre Solidarität ausdrückten. Das Museumsdorf sagt aus ganzem Herzen: „DANKE!“

Museumsdorf Volksdorf
Im Alten Dorfe 46
22359 Hamburg

Sehr geehrte Damen und Herren vom Museumsdorf,
wir sind ein Freundeskreis jüngerer Eltern aus Volksdorf und Umgebung, die immer wieder gern mit unseren Kindern in Ihr schönes Dorfgelände kommen, um diesen einmaligen Ort und seine besondere Atmosphäre zu genießen. Besonders Ihre Veranstaltungen mit den vielfältigen Angeboten für Erwachsene und auch für Kinder haben wir immer sehr geschätzt, die wir aber auf Grund der Corona-Beschränkungen in diesem Jahr auch schon sehr vermisst haben. Wie wir jetzt aus einem Artikel im Hamburger Abendblatt erfahren haben, planen Sie zum Ende dieses Monats trotzdem einen vorsichtigen Neustart zum Thema Kartoffel. Gerne werden wir diese Gelegenheit nutzen, um das Museumsdorf dann mal wieder zu besuchen.

Sicherlich sind auch Sie wie viele andere Einrichtungen von den finanziellen Folgen von Corona betroffen. Deshalb haben wir uns spontan entschlossen, Sie bei Ihren Vorhaben zu unterstützen, indem wir Ihnen den beiliegenden Geldbetrag als Spende zukommen lassen. Wir waren uns aber auch einig, dass wir dies anonym machen wollten, ohne dabei namentlich zu erscheinen. Wir sind sicher, dass Sie diese Spende im Rahmen Ihrer vielfältigen Aufgaben als Museum auch sinnvoll verwenden können und wünschen Ihnen weiterhin viel Glück bei der Umsetzung.

Mit besten Wünschen für die Zukunft – und bleiben Sie alle gesund!

Ihre unbekanntem Spender

SPD Volksdorf mit neuem Vorstand – Andreas Dressel mit großer Mehrheit zum Kreisvorsitzenden wiedergewählt

Der langjährige Vorsitzende Peter Pape zieht sich langsam aus der vordersten Linie der Politik zurück und kandidierte bei der Organisationswahl nicht wieder für eine neue Amtszeit. Als Beisitzer für Kommunalpolitik bleibt er dem neuen Vorstand aber erhalten



Finanzsenator Dr. Andreas Dressel und die Bürgerschaftsabgeordnete Anja Quast hoben Papes Engagement

für alle kommunalpolitischen Anliegen in Volksdorf und im Bezirk Wandsbek hervor und würdigten besonders seine Menschlichkeit und sein Bestreben nach friedlichem Ausgleich, mit dem er jedes Anliegen behandelte, das Bürger oder Parteimitglieder an ihn herantrugen. Zum Nachfolger als Vorsitzender wurde das langjährige Vorstandsmitglied Rainer Braun gewählt, Stellvertreterin bleibt Traute Noga und Schatzmeisterin wurde Kerstin Scherwath. 14 Beisitzerrinnen und Beisitzer komplettieren den Vorstand.

Auf der Kreisdelegiertenversammlung der SPD Wandsbek, wurde Hamburgs Finanzsenator Dr. Andreas Dressel erneut mit sehr großer Mehrheit zum Kreisvorsitzenden gewählt. Er erhielt eine Zustimmung von 95 Prozent der Delegiertenstimmen. Als stellvertretende Kreisvorsitzende wurden die Bürger-



schaftsabgeordneten Anja Quast, Lars Pochnicht und Juliane Timmermann gewählt. Die SPD Volksdorf sieht sich personell gut aufgestellt, um die kommenden Herausforderungen und die Bundestagswahl im Herbst 2021 mit der Wandsbeker Kandidatin Aydan Özoğuz erfolgreich bewältigen zu können.

Neue Bank am Dorfteich

Zur Freude vieler Spaziergänger wurde nun auch am Dorfteich (beim Pastorenstieg, Höhe Bäderland) eine neue Bank aufgestellt, die gerade bei gutem Wetter gern und oft genutzt wird. So kann man in aller Ruhe dem beschaulichen Treiben der Enten und Gänse zusehen, die im Wasser gemächlich ihre Kreise ziehen.

Handlungsbedarf besteht noch in der Horst. Hier stehen Bankrelikte, die nicht zum Verweilen einladen.



**Verführerisch gelockt,
sanft gepflegt, pfiffig geschnitten**



Donnerstags bis 20.00 Uhr geöffnet

Friseursalon

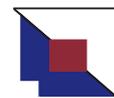
Elvira Martens

www.elviramartens.de

Halenreihe 2 - 22359 Hamburg (Volksdorf) - ☎ 6 03 47 31

Planen und Bauen aus einer Hand

Baugenehmigung • Statik
Schlüsselfertige Bauleistungen



Advance
Planungs GmbH
Hamburg

seit 1997

Besuchen Sie uns im Internet: **advance-planung.de**
oder vereinbaren Sie gleich einen Termin: **040-209 40 50**

BÜCHERHALLE stellt um

In den letzten Jahren ist die Kundenkarte immer mehr Schlüssel für viele Funktionen geworden. Neben der Verbuchung von Medien, der Teilhabe an den digitalen Angeboten und der Abwicklung von Bezahlvorgängen, können Sie mit der Kundenkarte auch die Tür einiger Bücherhallenstandorte außerhalb der Servicezeiten öffnen. Dafür ist ein zuverlässiges Funktionieren unerlässlich. Die bisherigen Kundenkarten setzten anfällige Magnetstreifen ein. Häufig kam es zu Entmagnetisierungen, die zu einer hohen Austauschrate der Karten führten. Die

neue Kundenkarte ist mit einem sogenannten „RFID-Chip“ ausgestattet und wird lediglich auf das Lesegerät aufgelegt, ähnlich wie beim kontaktlosen Bezahlen mit der EC-Karte. Ihre Daten sind so sicher wie immer: auch die neue Karte enthält nur Ihre Kundennummer und kann nicht von Dritten ausgelesen werden.

Wie lange kann ich meine alte Karte behalten?

Grundsätzlich sollten die Kundenkarten bis zum Jahresende ausgetauscht werden, da die bisherigen Kartenleser

Anfang 2021 demontiert werden. Das Drucken an den Internetarbeitsplätzen, die bereits mit Anmeldung über die Kundenkarte genutzt werden können, ist schon jetzt nur noch mit der neuen Kundenkarte möglich.

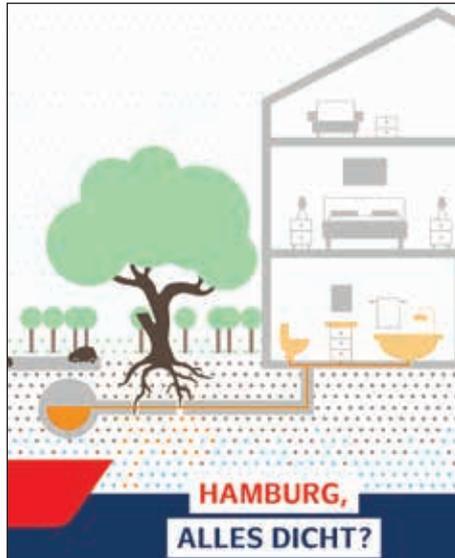


Überprüfung privater Entwässerungsanlagen

Frist für Nachweis der Dichtheit endet am 31. Dezember

Der Zustand der teilweise etliche Jahrzehnte alten privaten Abwasserleitungen ist oftmals besorgniserregend. Aus verschiedenen Untersuchungen ist bekannt, dass ca. 30 bis über 50 % der privaten Abwasserleitungen Schäden aufweisen. Über Leckagen kann mit Schadstoffen belastetes Abwasser ausdringen und das Grundwasser verunreinigen. Beim Grundstückseigentümer liegt die Verantwortung für die Dichtheit seiner Abwasserleitungen.

Hamburger Grundstückseigentümer sind dazu verpflichtet, bis Ende dieses Jahres zu überprüfen, ob die auf ihrem Grund laufenden Abwasser- und Entwässerungsrohre dicht sind. Für alle Grundstückseigentümer, die noch keinen Nachweis über die Dichtheit ihrer Entwässerungsanlage haben, hat die Umweltbehörde Hinweise zu dem The-



ma im Internet unter „www.hamburg.de/abwasserleitung“ bereitgestellt. Hier finden sich Informationen darüber, was

die Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer bei der Dichtheitsprüfung erwartet, welche Leitungen überhaupt zu prüfen sind und Verknüpfungen zu den Adressen der für Hamburg zertifizierten Fachbetriebe.

Bedingt durch die Auslastung der Firmen und ergänzend durch die Corona-Krise kann es in Einzelfällen schwierig sein, die Dichtheit der Entwässerungsanlage im Erdreich fristgerecht nachzuweisen. Sollte bis zum 31.12.2020 kein Nachweis erbracht werden können, wird nicht automatisch ein Ordnungswidrigkeitsverfahren in Gang gesetzt. Allerdings sollten Eigentümerinnen und Eigentümer sich rechtzeitig um die Überprüfung ihrer Leitungen kümmern. Nach erfolgter Dichtheitsprüfung sollen die Betriebe der Behörde die Nachweise übersenden.

Entlaufen in Volksdorf

Wo ist Nieke?

Beate Ermisch-Oran ist verzweifelt. Seit Wochen sucht sie Ihre Katze Nieke, die seit dem 18. August in Volksdorf entlaufen ist. Nieke ist 3 Jahre alt, leider trägt sie keinen Chip. Zuletzt wurde sie am Huusborg (Höhe Cornehlsweg) gesehen. Nieke ist schlank, sportlich, zutraulich und sehr gepflegt. Ihr Fell ist mittellang, seidenglatt und weich. Die Farben des Fells sind schwarz, braun, caramell und weiß. Der Bauch ist schneeweiß und „weich wie Watte.“ Als gute Jägerin liebt sie die Freiheit in der Natur, aber auch meine menschliche Zuwendung und Liebe. Auch wenn die Chancen immer schlechter werden, Beate Ermisch-Oran gibt die Hoffnung nicht auf. Haben Sie Nieke gesehen? Dann informieren Sie die Halterin bitte unter der Tel.-Nr. 0157-53455808. Die örtliche Polizei ist ebenfalls informiert.





Wir trauern um unser Mitglied

Hildegard Ihlius

* 29.06.1927

† 23.08.2020

Die Verstorbene war seit dem 1. Juli 2014 Mitglied im Bürgerverein Walddörfer.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Der Vorstand

Ab 2021 keine Hundemarke

Ab dem kommenden Jahr müssen Hunde in Hamburg nicht mehr mit einem Steuerzeichen (Hundemarke) gekennzeichnet werden. Das hat der Senat beschlossen. Zur fälschungssicheren Identifikation eines Hundes sieht das Hamburgische Gesetz über das Halten und Führen von Hunden schon jetzt die Kennzeichnung des Hundes mit einem elektronisch lesbaren Transponder (Mikrochip) vor. Dadurch kann die zusätzliche (steuerliche) Kennzeichnung über die Hundemarke ab 1. Januar 2021 entfallen. Bislang wurden jährlich rund 10.000 Steuerzeichen von der Finanzverwaltung ausgegeben. Die Abschaffung der Regelung führt zu einer Bürokratieentlastung für rund 53.500 Hamburger Hundehalter. Übrigens, die Einnahmen aus der Hundesteuer betragen in Hamburg im Jahr 2019 rund 4,4 Mio. Euro.



Ausbau der StadtRAD-Stationen verzögert sich

Von Thilo Kleibauer

Der Ausbau des Fahrradverleihsystems „StadtRAD“ in den Walddörfern und im Alstertal verzögert sich. Ursprünglich sollten die ersten vier StadtRAD-Stationen bereits in diesem Jahr errichtet werden. Nun kommt es zu Verzögerungen, auch aufgrund der Corona-Pandemie. In diesem Jahr soll voraussichtlich lediglich eine Station - am S-Bahnhof Wellingsbüttel - eröffnet werden.



Insgesamt sind weiterhin 14 StadtRAD-Stationen im Bereich Alstertal/Walddörfer vorgesehen, die bis 2022 errichtet werden sollen. Dies betrifft insbesondere die U- und S-Bahnhöfe, aber auch die Ortszentren von Bergstedt, Duvenstedt,

Lemsahl-Mellingstedt, Hummelsbüttel und Sasel sowie den Poppenbüttler Markt und Tegelsberg. An diesen Stellen sollen jeweils Plätze für 12 bis 20 Leihfahräder entstehen. Allerdings haben Prüfung und Auswahl der konkreten Flächen an fast allen Stellen noch gar nicht begonnen.

Mein Fazit: Es ist bedauerlich, dass sich nun die regionale Ausweitung in Hamburgs Nordosten noch weiter verzögert. Hier zeigt sich erneut, dass der Stadtrand in der Verkehrspolitik des rot-grünen Senats zu wenig Beachtung findet. Jetzt muss die konkrete Abstimmung der Flächen unter Einbeziehung der Regionalausschüsse zeitnah beginnen. Offenbar wurde bei den laufenden Umbaumaßnahmen für Fahrrad-Stellplätze am U-Bahnhof Volksdorf der Platzbedarf für eine StadtRAD-Station gar nicht berücksichtigt. Das ist keine gute Planung. Hier muss der StadtRAD-Ausbau mit der Modernisierung der vorhandenen Fahrradabstellanlagen an den Haltestellen besser koordiniert werden.

Haben Sie Lust mitzumachen?

Schriftführer*in gesucht

Der Bürgerverein Walddörfer ist ein lebendiger Bestandteil im politischen und kulturellen Leben unserer Gemeinschaft. Er bietet Raum um sich auszutauschen, ist ein wichtiges Bindeglied zu Politik und Verwaltung, schafft Nähe und Netzwerke im räumlichen Wohnumfeld, ist eine Stätte gesellschaftlichen Lebens.

Wir setzen uns ein für kommunale Angelegenheiten, für Umwelt- / Landschafts- und Denkmalschutz. Die Förderung bzw. Durchführung von kulturellen, gemeinnützigen und wohltätigen Veranstaltungen liegt uns

am Herzen. In den „Kreisen der Geselligkeit“ treffen sich Mitglieder zum Kartenspiel (z.B. Bridge, Skat, Canasta, Doppelkopf), der „Volksdorfer Chor“ lädt zum Mitsingen ein, sportliche Mitglieder „erfahren“ mit dem Rad die nähere Umgebung und die Gruppe „Wandern/Ausflüge/Kultur“ erkundet interessante Ziele in und um Hamburg. Ein weiteres beliebtes Angebot sind die Tagesfahrten per Bus zu besonders ausgesuchten Zielen.

Für den lebendigen Erhalt des Bürgervereins benötigen wir auch Ehrenamt-

liche, die bereit sind, sich mit Zeit und Engagement zu beteiligen. Derzeit suchen wir ganz konkret einen Schriftführer bzw. eine Schriftführerin. Zu den vielfältigen und interessanten Aufgaben zählen Protokolle, Mitgliederverwaltung, Korrespondenzen. Es erwartet Sie die Mitarbeit in einem kreativen und konstruktiven Team mit spannenden Themen.

Melden Sie sich, wenn Sie Interesse haben, am besten telefonisch beim 1. Vorsitzenden Manfred Heinz, Tel. 603 85 03. Wir freuen uns auf Sie!

Museumsdorf muss wieder schließen



Gerade erst hatte es im August mit dem Kartoffeltag, der ersten Veranstaltung nach der Zwangspause im Frühjahr, wieder begonnen. Gute Stimmung und bestes Wetter dann beim ausverkauften

Erntefest im September und dem Bauernmarkt im Oktober. Jetzt muss das Museumsdorf Volksdorf aufgrund der von der Bundesregierung vorgegebenen Maßnahmen zur Eindämmung der

Corona-Pandemie vom 02. bis 30. November wieder geschlossen bleiben und alle Veranstaltungen abgesagt werden. Die Spiekerlütüd lassen sich von der erneuten Schließung aber nicht unterkriegen und sind weiterhin optimistisch im Dezember wieder öffnen zu können. Deshalb wird, nach dem Motto „jetzt erst recht“, verstärkt an der Planung für eine Veranstaltung gearbeitet, um die Besucher, gerade in der Adventszeit, mit dem unvergleichlichen Ambiente des vorweihnachtlich geschmückten Museumsdorfs in die richtige Stimmung zu versetzen. So sollen mit einsetzender Dämmerung nicht nur die Häuser und Wege wieder von Dutzenden von Laternen beleuchtet werden, sondern noch weitere weihnachtliche Themen auf dem Gelände die Besucher erfreuen. Aktuelle Informationen zum Stand der Planungen finden Sie auf der Internetseite des Museumsdorfs (www.museumsdorf-volksdorf.de) auf „facebook“ und auf „Instagram“.

„Licht und Hoffnung“

**Ausstellung bis zum 14. Dezember
in der Kirche am Rockenhof**

Mit dieser gemeinsamen Ausstellung will eine Gruppe von Künstlern aus Volksdorf und Umgebung, ein hoffnungsvolles, helles Zeichen setzen und das Gefühl stärken, in diesen wechselhaften krisenbelaagten Zeiten miteinander unterwegs zu sein. Sie erzählen mit Bildern, Fotografien, Farben und Formen von Lichtblicken. Die Kunstwerke erzählen Geschichten und möchten anstoßen zur Achtsamkeit, zum Innehalten, zum Genuss des Augenblicks und zur Freude an den Dingen, die möglich sind. Vieles hat sich mit der Corona-Virus-Pandemie verändert. Die Erfahrung zeigt, dass viele Menschen, ob sie kirchennah oder fern sind, Kirchen als Kraftquelle und spirituellen Raum erfahren, der zum persönlichen inneren und äußeren Dialog inspiriert. Kirchenräume können aus

dem Alltäglichen herausheben und machen oft einen neuen Blick auf das Leben, die Kunst in allen Farben, Strukturen, und Formen möglich.

An der Ausstellung haben sich folgende Künstler beteiligt:

KERSTIN CARBOW, ANNE DINGKUNN, CARSTEN FRIEDRICHSEN, CORNELIA GENTZSCH, KARSTEN GROTE, MARIANNE GROTE, MARIELLA KNABE, TILL LEESER, BARBARA LEUZINGER, MARIANNE MARBACH, ARMIN METZGER, GÜNTER PIETSCH und GRITT VIEBAHN.

Öffnungszeiten mittwochs und samstags von 10-12 Uhr und nach Vereinbarung (Pastorin Cornelia Gentsch 0160- 90103344)



Kostenlose Impfung



Das Bezirksamt bietet jeden 1. Mittwoch im Monat kostenlose Impfungen und Impfberatungen für Kinder und Erwachsene an. Kinder können gegen Masern-Mumps-Röteln, Varizellen, Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, Kinderlähmung, Hib, Pneumokokken, Hepatitis B und Meningokokken C geimpft werden. Erwachsene können sich gegen Diph-

therie, Tetanus, Keuchhusten, Pneumokokken und zur Grundimmunisierung auch gegen Kinderlähmung sowie Masern-Mumps-Röteln und Varizellen impfen lassen.

In dieser Impfsprechstunde wird die Grippeimpfung für Personen ab 60 Jahren, Schwangere ab der 13. Schwangerschaftswoche, für Personen mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge

eines Grundleidens sowie für Personen angeboten, die mit Risikopersonen zusammenleben oder beruflich mit Risikopersonen zu tun haben. (Es werden keine Reiseimpfungen und keine Reiseimpfberatung angeboten).

Die nächste Impfsprechstunde findet am 4. November (im Dezember am 2.12.) jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr statt.

Die Impfungen finden ohne Anmeldung – möglichst mit Impfausweis – im Bezirksamt Wandsbek, Gesundheitsamt, Robert-Schuman-Brücke 8, 22041 Hamburg statt.

Achtung. Aufgrund der Corona-Pandemie wird in dieser Impfsprechstunde wie folgt verfahren: Bitte nutzen Sie den Eingang Robert-Schuman-Brücke 8. Der

Ausgang erfolgt über die Robert-Schuman-Brücke 4. Es wird gebeten, eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen und auch bei hohem Patientenaufkommen einen Mindestabstand von 1,5 Metern zu den anderen Bürgerinnen und Bürgern einzuhalten. Weitere Fragen rund ums Impfen werden unter der Telefonnummer 040/42881-2451/-2452 beantwortet.

Gesundes Trinkwasser

Alle Hamburger Grundschulen erhalten Trinkwasserspender

Klares Wasser für kluge Köpfe: Für eine gesunde Ernährung, bessere Leistungsfähigkeit und zur Vermeidung von Plastikmüll bekommen alle staatlichen Grundschulen in Hamburg hochwertige „Trinkwasserspender“.

HamburgWasser und Schulbehörde starten jetzt schrittweise rund 130 Grund-

schulen aus, die noch nicht über derartige Geräte verfügen. Ziel der Aktion ist es, Kinder frühzeitig an Trinkwasser als gesunden Durstlöcher heranzuführen. Schulsenator Ties Rabe: „Jedes Kind sollte täglich mindestens einen bis anderthalb Liter Wasser zu sich nehmen.“ Die Wasserspender in den Schulen werden regelmäßig von HamburgWas-

ser gewartet und gereinigt. Außerdem werden regelmäßig Proben genommen und gründlich im Labor untersucht. Der Spender ist mit einer Keimsperre ausgestattet. Dadurch ist gewährleistet, dass aus dem Trinkwasserspender immer frisches, kühles und hygienisch einwandfreies Wasser fließt.



Ingo Hannemann GF Hamburg Wasser, Dagmar Luks Schulleiterin Schule Hasselbrook, Ties Rabe Senator Schulbehörde und Kinder der Klasse 2 (Foto: Krafft Angerer/HAMBURG) WASSER



Automatische Garagen
Tor- und Pfortenantriebe
Komplette Toranlagen
Reparatur und Notdienst

hewimatic®
Tor- und Antriebstechnik
Telefon 601 57 57 • Fax 601 07 60

